

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage	V
Hinweise zur Benutzung	VII
Vorwort zur zweiten Auflage	VIII
Vorwort der ersten Auflage	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
A. Grundfragen	1
I. Arten von Vermögen kirchlicher Träger	1
1. Das kirchliche Vermögensrecht als Rechtsgebiet	1
2. Vermögen kirchlicher Rechtsträger im Allgemeinen (bona Ecclesiae temporalia)	4
3. Kirchengut, Kirchenvermögen (bona ecclesiastica)	7
a) Begriff	7
b) Anzuwendendes Recht	7
4. Das Vermögen ausgegliederter Rechtsträger	9
a) Allgemein	9
b) Ausgliederung in kanonischer Rechtsform	9
c) Ausgliederung in einer zivilen Rechtsform	10
d) Staatskirchenrechtliche Rechtsfolgen	11
5. Exkurs: Privatvermögen und soziale Sicherheit von Klerikern und Ordenspersonen (H. Pree/ N. Heckel)	12
a) Kanonisches Recht	12
b) Staatliches Recht (Deutschland)	14
c) Staatliches Recht (Österreich)	19
II. Quellen und ihr normatives Verhältnis untereinander	21
1. Die einzelnen Quellen	21
a) Grundsätzliches	21
b) Konkordatsrecht	22
c) Universales Recht	23
d) Partikularrecht (einschließlich des partikularen Gewohnheitsrechts)	23
e) Statutarrecht	25
	XI

f) Eigenrecht der Ordensverbände (N. Heckel)	25
g) Staatliches Recht	27
2. Das normative Verhältnis der Quellen untereinander	31
a) Universales – partikulares Recht	31
b) Konkordatsrecht – sonstiges kirchliches und staatliches Recht	32
c) Ordensrecht – Eigenrecht – sonstiges Kirchenrecht (N. Heckel)	32
d) Statutarrecht – Gesetzesrecht bzw. übergeordnetes Kirchenrecht	34
e) Die Geltung des kirchlichen Vermögensrechts aus der Perspektive des staatlichen Rechts (innere Angelegenheit?)	35
III. Rechtsträger	36
1. Öffentliche und private kirchliche juristische Personen	36
2. Rechtsträger im Rahmen der hierarchischen Verfassung der Kirche	37
a) Auf überdiözesaner Ebene	37
b) Auf Ebene der Diözese	39
c) Auf Ebene der Pfarrei	44
3. Rechtsträger im Rahmen der Ordensverbände (N. Heckel)	46
4. Sonstige öffentliche kirchliche juristische Personen	52
a) Öffentliche kanonische Vereine	52
b) Stiftungen/Anstalten als öffentliche kirchliche juristische Personen	53
5. Private kirchliche Rechtsträger	54
a) Private Vereine	54
b) Private Stiftungen/Anstalten	55
6. Kirchliche und staatliche Rechtspersönlichkeit kirchlicher Rechtsträger	56
a) Perspektive des kanonischen Rechts einschließlich des Konkordatsrechts mit Blick auf die partikulare Lage in Deutschland und Österreich	56
b) Perspektive des staatlichen Rechts (Deutschland)	58
c) Perspektive des staatlichen Rechts (Österreich)	62
d) Perspektive des Europarechts	62
IV. Grundbegriffe und Grundsätze kirchlicher Vermögensverwaltung	63
1. Verwaltung und Vertretung	63
2. Stammvermögen – frei verfügbares Vermögen	66
a) Begriffsklärung	67

b) „Legitima assignatio“	68
c) Zuordnung erworbenen Vermögens	71
d) Praktische Regeln in Zweifelsfällen	72
3. Ordentliche Verwaltung – außerordentliche Verwaltung	73
4. Geschäfte von größerer Bedeutung (maioris momenti)	79
B. Die Gebarung mit kirchlichem Vermögen	81
I. Das Haushalts- und Rechnungswesen kirchlicher Rechtsträger: universalrechtliche Vorgaben und partikularrechtliche Ausgestaltung	81
1. Haushaltsplan	82
2. Führung der Bücher	83
a) Allgemein; universalrechtliche Grundlagen	83
b) Partikularrechtliche Ausgestaltung	83
c) Staatlich angeordnete Buchführungspflicht (Österreich)	84
3. Inventarisierungspflicht	86
II. Der kirchliche Vermögensverwalter	89
1. Grundlegende Bestimmungen (cc. 1279–1282 CIC)	91
a) Grundregel	91
b) Verwaltergrundpflicht	93
c) Das Eingriffsrecht des Ordinarius	95
d) Ersatzweise Bestellung von Vermögensverwaltern	96
e) Die Bestimmung des „Ordinarius“ bei Ordensverbänden	97
f) Vermögensverwalter und VVR (c. 1280)	98
2. Aufgaben im Allgemeinen (cc. 1283 f. CIC)	98
a) Vor Amtsantritt	98
b) Nach Amtsantritt	99
3. Besondere Pflichten und Aufgaben	100
a) Schenkungen (§ 1285)	100
b) Abschluss von Arbeitsverträgen (c. 1286)	101
c) Rechnungslegungspflicht	105
d) Führung von Rechtsstreitigkeiten vor weltlichen Gerichten (c. 1288)	107
e) Niederlegung des Amtes (c. 1289)	108
4. Der Diözesanökonom, der Vermögensverwaltungsrat und die Diözesanfinanzkammer	108
a) Ökonom	108
b) Vermögensverwaltungsrat	111
c) Diözesanfinanzkammer	113

5.	Der Ökonom in Ordensverbänden (c. 636) (N. Heckel)	114
a)	Obligatorisches Amt, Rechtsstellung	114
b)	Befugnisse; Verhältnis zum Oberen und Rat	117
c)	Ökonomin einer Föderation von Nonnenklöstern gem. CO	118
III.	Die hierarchische Aufsicht über die kirchliche Vermögensverwaltung.	119
1.	Allgemeines (vgl. c. 1279 CIC)	120
a)	Begriff, Wesen und Arten der Aufsicht/Kontrolle	120
b)	Inkompatibilitäten	122
c)	Aufsicht über öffentliche kirchliche juristische Personen im Grundsätzlichen	123
2.	Aufsicht betreffend die Vermögensverwaltung diözesaner Rechtsträger	125
a)	Diözesanvermögen	125
b)	Weitere Rechtsträger auf diözesaner Ebene	127
3.	Pfarrliche Ebene	129
a)	Grundlagen der Aufsicht im universalen Recht	129
b)	Partikularrechtliche Ausgestaltung der Aufsicht	131
4.	Aufsichtsbefugnisse des Diözesanbischofs/Ortsordinarius gegenüber Ordensverbänden (N. Heckel).	133
a)	Reichweite der vermögensrechtlichen Ordensautonomie im Allgemeinen	133
b)	Für alle Arten von Instituten bestehende Aufsicht.	137
c)	Institute päpstlichen Rechts	140
d)	Externe Aufsichtsbefugnisse bei Instituten diözesanen Rechts	140
e)	Klöster gem. c. 615 CIC.	141
f)	Kontemplative Nonnenklöster gem. VDQ und CO	142
5.	Aufsicht über die Verwaltung des Vermögens sonstiger öffentlicher juristischer Personen	146
6.	Aufsicht über die Verwaltung des Vermögens privater kirchlicher juristischer Personen	147
a)	Vorbemerkung	147
b)	Private kirchliche Vereine	147
c)	Private kirchliche Stiftungen	149
7.	Aufsicht über karitative Träger gem. IEN	150
8.	Aufsicht über die Vermögensverwaltung ausgegliederter Rechtsträger	152
a)	Grundsätzliches	152

b) Stiftung	155
c) Verein	157
d) GmbH.	158
9. Aufsicht und Transparenz	158
10. Aufsicht und Haftung; der Grundsatz „respondet quis contraxit“	160
a) Licentia mandati – Licentia simplex	160
b) Der Grundsatz „respondet quis contraxit“; „Konzernhaftung“? – „verbundene Kunden“?.	161
c) „Verbundene Kunden“ gem. EU VO Nr. 575/2013	163
IV. Rechtsgeschäfte über Kirchenvermögen	163
1. Die Arten von Gültigkeitsanforderungen und ihre Relevanz im weltlichen Recht (Überblick)	164
2. Die Beispruchsrechte (cc. 127; 627 § 2)	165
3. Rechtsgeschäfte über Stammvermögen	168
a) Begriff und Anwendungsbereich	168
b) Gültigkeitsanforderungen	172
c) Sonderregelungen im Ordensvermögensrecht (N. Heckel)	175
d) Erlaubtheitsanforderungen (c. 1293)	179
e) Divergenz zwischen kirchlicher und weltlicher Gültigkeit (c. 1296).	180
f) Vermietung und Verpachtung (c. 1297)	181
4. Rechtsgeschäfte über frei verfügbares Vermögen	183
a) Hierarchische Verfassung	183
b) Ordensrechtliche Träger (N. Heckel)	185
5. Heilung ungültiger Geschäfte?.	187
6. Zivilrechtliche Relevanz der kirchenrechtlichen Mangelhaftigkeit	188
a) Deutschland	188
b) Österreich	195
V. Haftung	202
1. Vertragliche Schuldverhältnisse bei juristischen Personen der hierarchischen Kirchenverfassung (c. 1281) und ihre zivilrechtliche Bedeutung.	203
2. Vertragliche Schuldverhältnisse ordensrechtlicher Träger (c. 639) und ihre zivilrechtliche Bedeutung (N. Heckel)	204
3. Außervertragliche Schuldverhältnisse und ihre zivilrechtliche Relevanz	208
a) Die allgemeine Schadenersatzpflicht gem. c. 128	208
b) Vorteilszuwendung (versio in rem)	210

c) Culpa in contrahendo	212
d) Culpa in eligendo, in vigilando, in custodiendo	213
e) Keine Haftung aus Ratserteilung	213
f) Schädigung durch kirchlichen Verwaltungsakt	214
g) Staatlicher Rechtsschutz gegen innerkirchliche Maßnahmen	214
VI. Ausgründungen in staatlicher Rechtsform	215
1. Allgemeines	216
2. Hierarchische Kirchenverfassung	218
3. Ordensverfassung (N. Heckel)	218
4. Die in der Praxis häufigsten Formen der Ausgliederung aus kirchenrechtlicher Perspektive	221
a) Allgemeines	221
b) GmbH	222
c) GmbH & Co KG	225
d) Nichtwirtschaftlicher Verein (Idealverein)	226
e) Stiftung	229
5. Kooperationen und Fusionen ausgegliederter Träger	233
a) Die Wahl zwischen Kooperation und Fusion:	235
b) Sicherung der katholischen Identität:	235
c) Arbeitsrechtliche Folgen bei interkonfessionellen Fusionen:	236
d) Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Fusionen zwischen einem katholischen und einem nicht-kirchlichen Träger:	237
e) Kartellrechtliche Konsequenzen:	237
C. Spezialprobleme	239
I. Vermögensrechtliche Implikationen bei Inkorporationen	239
1. Begriff der Inkorporation	239
2. Die inkorporierte Pfründe	240
3. Die Pfarrkirche einer inkorporierten Pfarre	243
a) Die Klosterpfarrkirche	243
b) Pfarrkirche als eigener Rechtsträger	245
4. Die Beendigung des Inkorporationsverhältnisses (Exkorporation)	245
II. Vermögensrechtliche Aspekte des Patronatsrechts	246
III. Vereinigung von Pfarreien: vermögensrechtliche Aspekte	249
IV. Rechtsnachfolge nach Ordensinstituten und Klöstern (N. Heckel)	255
1. Formen des Erlöschens	256

a) Hoheitliche Auflösung	256
b) Faktischer Untergang	258
c) Wechselwirkungen mit dem staatlichen Recht	258
2. Sonderregelungen für kontemplative Frauenorden (VDQ, CO)	263
a) Prüfungspflicht der Föderationspräsidentin – Information des Ap. Stuhls (Nr. 43 S. 2 CO)	263
b) Einrichtung einer Ad hoc-Kommission (Art. 8 § 2 VDQ)	264
c) Translatio/ Verlegung eines Nonnenklosters (Nr. 65 CO)	264
d) Verlust des Wahlrechts (Nr. 45 CO)	265
e) Affiliation eines Nonnenklosters (Nr. 54–64 CO)	266
f) Aufhebung eines Nonnenklosters (Nr. 67–73 CO)	267
3. Gestaltungsmöglichkeiten der Rechtsnachfolge.	270
a) Zusammenlegungen	270
b) Ausgliederungen.	273
c) Unselbstständige Stiftung	275
V. Zusammenlegung von Ordensprovinzen (N. Heckel)	276
VI. Insolvenz kirchlicher Rechtsträger	280
1. Allgemeines.	280
2. Bundesrepublik Deutschland	282
3. Österreich.	283
VII. Strafbestimmungen mit vermögensrechtlichem Bezug im Liber VI 2021	284
1. Grundlegendes	284
2. Entehrung (Schändung) heiliger Sachen (c. 1369)	288
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm.	288
b) Tatbestand, Tathandlung.	288
c) Strafsanktion	289
3. Behinderung des Gebrauchs hl. Sachen oder kirchlichen Vermögens (c. 1372, 1°)	290
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm.	290
b) Tatbestand, Tathandlung.	290
c) Strafsanktion	291
4. Rechtswidriger Entzug kirchlichen Vermögens (c. 1376 § 1, 1°).	291
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm.	291
b) Tatbestand, Tathandlung.	291
c) Strafsanktion	292

5. Rechtswidrige Akte der Veräußerung oder Verwaltung kirchlichen Vermögens (c. 1376 § 1, 2° mit § 2, 1°)	292
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm	292
b) Tatbestand, Tathandlung	293
c) Strafsanktion	294
6. Aktive und passive Bestechung (c. 1377 § 1)	295
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm	295
b) Tatbestand, Tathandlung	295
c) Strafsanktion	297
7. Gebührenmissbrauch (c. 1377 § 2)	297
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm	297
b) Tatbestand, Tathandlung	298
c) Strafsanktion	299
8. Amtsmissbrauch (c. 1378 § 1)	299
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm	299
b) Tatbestand, Tathandlung	300
c) Strafsanktion	301
9. Nachlässigkeit im Amt (Come una madre amorevole; c. 1378 § 2 mit c. 1376 § 2, 2°)	301
a) Zum Entstehungshintergrund der Normen	301
b) Tatbestände, Tathandlungen	302
c) Strafsanktion	303
10. Simonie (c. 1380)	304
a) Zum Entstehungshintergrund der Norm	304
b) Tatbestand, Tathandlung	304
c) Strafsanktion	305
11. Klerikern und Religiösen verbotene wirtschaftliche Aktivitäten (c. 1393 §§ 1 und 2)	306
a) Zum Entstehungshintergrund der Normen	306
b) Tatbestand und Tathandlung gemäß c. 1393 § 1	306
c) Strafsanktion gemäß c. 1393 § 1	307
d) Tatbestand und Tathandlung gemäß c. 1393 § 2	307
e) Strafsanktion	308
Glossar	309
Literaturverzeichnis	323
Anhang Allgemeindekrete der ÖBK zu Bestimmungen des Liber V CIC	385

1. Dekret über die Akte der außerordentlichen Vermögensverwaltung für die Diözesen und die vom Diözesanbischof verwalteten Rechtspersonen (can. 1277 CIC). . .	385
2. Allgemeines Dekret über Bestandsverträge (Miet- und Pachtverträge, can. 1297 CIC)	386
3. Decretum Generale über die Wertgrenzen gemäß Can. 1292 CIC („Romgrenze“).	387
Stichwortverzeichnis	389
Canonesverzeichnis	401